

Kultur verbindet den Nordschwarzwald

■ Eine Großveranstaltung zeigt vom 18. Juli bis 16. August Bewohnern und Touristen die ganze kulturelle Vielfalt von Maulbronn bis Alpirsbach.

NORDSCHWARZWALD. Die Kreischefs aus dem Enzkreis, Freudenstadt, Calw und der Oberbürgermeister der Stadt Pforzheim sind sich einig: „Die Region kann nur vorwärts kommen, wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen und über Kreisgrenzen hinaus zusammenwirken. Und darum wird es einen Kultursommer 2020 mit nahezu 80 Veranstaltungen geben.“ Hinter dem Kultursommer steht die Arbeitsgemeinschaft Kulturregion Nordschwarzwald, ein Zusammenschluss der Kommunen, der Kulturträger aus allen



Gemeinsam fürs Wir-Gefühl: Die Landräte Helmut Riegger (von links), Bastian Rosenau, Matthias Proske, Klaus Mack und Monika Schweickert vom Regionalverband Nordschwarzwald und OB Peter Boch erwarten viel vom Kultursommer. FOTO: REGION

Kreisen sowie zahlreichen Kunst- und Kulturschaffenden der Region. Die AG schmiedet seit Längerem Ideen. Zuletzt fehlte jedoch ein verlässlicher und kontinuierlicher Kümmerer. Monika Schweickert hat diese Aufgabe mittlerweile übernommen. „Die zentrale Ko-

ordinierungsstelle ist ein Gewinn für unsere Region, um effektiver agieren zu können“, so OB Peter Boch. Die Kreischefs sehen das auch so. Kultur wird nicht mehr nur als Randbegleitung und weicher Standortfaktor gesehen. Es gehe dabei um die Schaffung von

Lebensqualität und Identität. „Und das wiederum ist wichtig, um die Region als Unternehmensstandort und attraktiven Wirtschaftsraum zu stärken, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und für den Touristen Anreize zu setzen, die Region zu besuchen und länger zu verweilen“, so Enzkreis-Landrat Bastian Rosenau. Die Stärken wie landschaftliche Schönheit und kulturelle Vielfalt seien nicht separat zu betrachten. „Nur in einer ausgeprägten Verknüpfung liegt der Mehrwert. Damit können wir punkten und uns weiterentwickeln“, ergänzt Calws Landrat Helmut Riegger. Unter dem Dach des „Kultursommers“ werden über 80 einzelne Veranstaltungen quer durch die Region stattfinden, mit dem Ziel, Wir-Gefühl zu schaffen und die regionale Kultur über die Kreis- und Regionsgrenze hinaus erlebbar zu machen. „Wir werden

uns nach innen und außen stark präsentieren und über besondere Angebote und Möglichkeiten die Attraktivität und Wahrnehmbarkeit erhöhen“, sagen Verbandsvorsitzender Klaus Mack und Verbandsdirektor Matthias Proske. Eine Auswahlkommission hat Veranstaltungen ausgewählt: So wird es Klosterkonzerte in Maulbronn, Hirsau und Alpirsbach geben, das Rossini Festival in Wildbad, das Stadttheater in Pforzheim, die Theaterschachtel in Neuhausen, das Theater Chamaeleon in Horb und das Regionentheater Simmersfeld sind mit von der Partie. Es gibt Burgtheater in Zavelstein und auf Burg Löffelstelz in Mühlacker, Veranstaltungen im Schloss Neuenbürg und im Kulturhaus Osterfeld, das WerkSTADTFestival in Pforzheim sowie Ausstellungen, Sonderveranstaltungen für Jung und Alt und vieles mehr. *pm*



„Mir ist die Zusammenarbeit innerhalb der Region wichtig und deshalb freue ich mich, dass es mit dem Kultursommer gelingen wird, ein verbindendes Element unserer vielfältigen Region in die Herzen der Menschen zu tragen. Der Landkreis Freudenstadt ist mit zahlreichen Veranstaltungen Teil des Kultursommers, auf den ich mich persönlich schon heute sehr freue.“

KLAUS MICHAEL RÜCKERT,
Landrat des Kreises Freudenstadt